

Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die [digitale Edition](#).
Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Sigfrid Meyer an Karl Marx in London. Hoboken, Freitag, 30. Dezember 1870. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL <https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M0525049>

Sigfrid Meyer an Karl Marx in London. Hoboken, Freitag, 30. Dezember 1870

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: Handschrift: RGASPI f. 1 op. 5 d. 2226

Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Blatt weißem, liniertem Papier. Meyer hat die erste Seite vollständig beschrieben, die Rückseite ist leer. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Archivsignatur des Moskauer Marx-Engels-Instituts (IME) auf der beschriebenen Seite: „Rj 132“.

Absender: Sigfrid Meyer
Schreibort: Hoboken
Schreibdatum: 1870-12-30

Empfänger: Karl Marx
Empfangsort: London

Schlagworte: USA (Arbeiterorganisationen, allgemeine politische Lage, Auswanderung in die USA), Internationale Arbeiter-Assoziation (IAA, A.I.T., I.W.M.A.), Gewerkschaften

| Hoboken N. J. /
Letterbox 184
30. decemb. 1870

Lieber freund,

ich bin seit ein paar tagen wieder hier angekommen. Meine company hat mich schmäählich mit geldern im stich gelassen, so daß ich viel mühe hatte, mir das reisegeld zusammen zu borgen und jezt werde ich meinen gehalt hier einklagen müssen.

Ihren brif^a wollte ich nicht beantworten, ehe ich über die bewegung durch Vogt^b unterrichtet war. Mein brifwechsel mit diesem war aber durch seine mangelhafte adresse ins stocken gerathen und er selbst schreibt sehr ungern. Ich habe ihn vorgestern gesprochen und wir wollen ihnen ausführlich mit der nächsten post schreiben, während ich heute nur kurz Vogt's ansichten berichten will.

Vorerst bestreitet er, Schily^c verdächtigt zu haben. Sorge^d schrieb ohne jeden auftrag so viele briefe nach allen seiten, daß Vogt^e dagegen einsprache erheben mußte, weil er die ehre des vereins^f dadurch gefährdet glaubte. – Sorge hat in der that seit anfang dieses jahres eine erstaunliche thätigkeit entfaltet und aus den vielfachen kundgebungen der hiesigen sectionen sollte man auf lebendiges wirken schließen. Doch behauptet Vogt, daß die deutschen trades-unions in voller auflösung seien, nur 2 vereine beständen eigentlich noch und der einfluß unserer sektion auf diese trades-unions hätte auch abgenommen. Die pläne, welche Sorge jezt beschäftigen, sind

die gründung einer wochenzeitung und eines central-komites für die Vereinigten Staaten. Ueber letzteren plan wird man ihnen schon geschrieben haben. Der gedanke, daß 4 sektionen die ganze Amerikanische bewegung leiten sollen, erscheint mir so lächerlich, daß ich nicht begreife, wie er hat zustimmung finden können.

Ueber den landschwindel der regierung im Westen konnte ich selbst nicht viel mehr auftreiben als einige kurze zeitungsauschnitte, die sie nächstens bekommen sollen. Wenn ich irgend ein mitglied des Congresses kennen würde, könnte ich ihnen amtliche documente schicken. Schreiben sie doch an [Wilson](#)^g, Commissioner of the General Land Office, Washington D.C. Ich glaube, er wird ihnen alles, was sie brauchen, zur verfügung stellen.

Nächstens mehr! Ihre gesundheit ist hoffentlich ohne tadel. Besten gruß.

Sigfrid Meyer.

Erläuterungen

- a) Marx an S. Meyer, 2.9.1870.
- b) Vogt, August (etwa 1830-etwa 1883)
- c) Schily, Viktor (Victor) (1811-1875)
- d) Sorge, Friedrich Adolph (1828-1906)
- e) Vogt, August (etwa 1830-etwa 1883)
- f) Allgemeiner Deutscher Arbeiterverein (General German Workers' Association)
- g) Wilson, Joseph S. (1806-1874)

Kritischer Apparat